

FROHE WEIHNACHTEN



Ein etwas anderer Weihnachtsmann

Lea ist ein lustiges Mädchen. Wenn sie lacht, heben sich ihre beiden Zöpfchen und stehen gerade vom Kopf ab, als ob sie mitlachen. Lea ist aber auch ein Pechvogel. Sie hat am Heiligabend den Arm gebrochen und muss Weihnachten im Spital verbringen. Dabei hatte sie sich so auf das Fest zu Hause gefreut und viele Stunden beim Dekorieren mitgeholfen.

Gelangweilt liegt sie am Weihnachtsmorgen im Krankenhaus in ihrem Bettchen. Plötzlich bewegt sich die Tür. Zwei dreieckig geschminkte Augen spähen durch den Spalt. «Halloo-oh...» sagt eine Stimme. Da fällt die Tür auf und – bum! – eine lustig gekleidete Person plumpst auf den Boden. «Tschuldigung!», sagt die Figur, rappelt sich auf und klopft sich den Staub vom bunten Kostüm. «Ich bin manchmal etwas ungeschickt. Darf ich mich vorstellen? Ich bin der Weihnachtsmann.»

Lea überlegt kurz. «Das ist nicht wahr! Du hast ja gar keinen Bart. Und du siehst aus wie ein Clown – oder ein Doktor», entgegnet sie. «Diese Weihnachten ist halt alles ein bisschen anders. Ich heiße Dr. Kiko. Schau, ich habe Zauberkekse mitgebracht.» Dr. Kiko kramt vier Kekse aus einem Köfferchen und beginnt damit zu jonglieren. Immer schneller und weiter muss Dr. Kiko greifen, um die Kekse aufzufangen. Ups! Eine Kugel fällt zu Boden! Dr. Kiko tritt mit dem Fuss drauf, rutscht aus und fällt auf seine rote Nase.

«Ui! Hast du dir weh getan?», ruft Lea. «Nichts passiert», lächelt Dr. Kiko verschmitzt. «Ich bin etwas ungeschickt.» – «Hihi», kichert Lea. «Du bist ein Pechvogel. Genau wie ich. Ich bin beim Dekorieren des Weihnachtsbaums vom Stuhl gefallen.» – «Zwei Pechvögel an Weihnachten», sinniert Dr. Kiko. «Aber wir haben es doch auch lustig. Einfach anders! Nächstes Jahr feierst du Weihnachten wieder zu Hause. Dann kommt ein richtiger Weihnachtsmann. Mit rotem Gewand und weißem Bart!» – «Ach, den gibt es doch gar nicht! Das ist Opa!» platzt Lea heraus. Dr. Kiko lacht. Lea lacht, und ihre Zöpfchen stehen ab und lachen mit.

Wir danken der 10-jährigen Laura für die wunderschöne Zeichnung, inspiriert von einem Spitalbesuch eines Artisten der Stiftung Theodora.

Ihnen wünschen wir ein beschauliches, geselliges und frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

    
Sabina Furler Marianne Walde Gerhard E. Walde Stefan Felber Thomas Moser

     
Mattia Bonasso Åsa Guggenheim Sandra Iten Lisa Rüscher Nicolas Schnetzer Martin Vogel



Unsere Unterstützung kommt dieses Jahr der Stiftung Theodora zugute. Die Stiftung Theodora verfolgt seit 1993 das Ziel, den Alltag von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen aufzuheitern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 65 Profi-Artisten in 35 Spitälern und 29 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Erfahren Sie mehr unter theodora.org.